

## 16.09.2013 Eisleben - Eisleber Wiese 2013 - Bericht von Ramona



Die Kronprinzen  
Andreas Holm, Volker Grass, Thomas Lück

Zum Montagmorgen 10.00 Uhr ein Konzert mit Andreas Holm und Thomas Lück? Ich hab die beiden vorsichtshalber noch mal gefragt, ob das korrekt ist. Montags habe ich berufsbedingt immer frei, also machte ich mich auf den Weg nach Eisleben. Ich dachte, da wird nicht so viel los sein zum Montag, noch dazu um diese Uhrzeit. Unterwegs auf der Autobahn das Begrüßungsschild von Sachsen-Anhalt: Willkommen im Land der Frühaufsteher. Meine Gedanken: Na hoffentlich habt ihr schon ausgeschlafen :). Einen Parkplatz in der Nähe vom Wiesenweg habe ich Dank Navi auch gefunden und ich fragte Anwohner, wo der Festplatz ist. Der ist gleich um die Ecke, einfach den Leuten hinterher laufen, war die Antwort. Nach ca. 100 Metern stand ich auf der Lindenallee, der Verkaufsmeile der Eisleber Wiese.

Es war kurz nach 9.00 Uhr und die Händler fingen an, ihre Stände aufzubauen. Noch immer lief ich den Leuten hinterher, aber ein Festzelt war nicht in Sicht. Nach paar hundert Metern fragte ich deshalb einen der Händler, wo das Festzelt ist: Bei uns ist Party, das Festzelt ist hier (haha). Eine nette Dame bestätigte mir, dass ich in die richtige Richtung laufe - immer den Leuten hinterher. Nach 750 Metern Händlerstraße stand ich dann endlich auf dem riesigen Festplatz. Hier tummelten sich schon allerhand Frühaufsteher und endlich hatte ich auch das gigantische Festzelt gefunden. Es war bereits zur Hälfte mit Menschen gefüllt und die andere Hälfte, die vorderen Reihen, waren zwar noch leer, aber alle reserviert. Bis zum Beginn der Veranstaltung war noch eine halbe Stunde Zeit. Zeit für ein Schwätzchen mit Andy und Thommy und Zeit, den Organisator der Veranstaltung Volker Grass kennenzulernen. Das Programm begann zwar pünktlich um 10.00 Uhr, Andreas und Thomas waren aber erst um 11.30 Uhr dran.



Andreas und Thomas mit Frau Weser (92),  
der ältesten noch amtierenden Tanzlehrerin



Frau Weser, die älteste noch amtierende Tanzlehrerin, war hochofrend darüber, Andreas Holm und Thomas Lück persönlich begrüßen zu dürfen. Inzwischen war das Festzelt rappelvoll. Auch Annett, Andrea und Elke aus Rudolstadt sowie Antje aus Stollberg waren da.

Es war zwar ein Seniorenfest, doch unter den Frühaufstehern befanden sich auch viele jüngere Leute und es herrschte eine gigantische Stimmung im Zelt.

Alle klatschten, sangen oder schunkelten fröhlich mit. Eine Freude nicht nur für die Künstler und Veranstalter, sondern auch für uns Fans.



Nach dem Auftritt von Andreas Holm und Thomas Lück erfreuten sich die 125 Händler auf der 750 Meter langen Händlerstraße der zahlreichen Besucher. Das Festzelt und auch der Festplatz waren daher recht überschaubar. Man brauchte nirgends anstehen, das war auch schön für uns. Übrigens die gesamte Vergnügungsmeile ist 4 Km lang und hat einen Flächenbedarf von 80.000 m<sup>2</sup>. Das ist nur die Fläche für die Veranstaltung. Der gesamte Flächenbedarf für die Eisleber Wiese beträgt 202.000 m<sup>2</sup>. Wer möchte, kann hier alles noch mal nachlesen [www.wiesenmarkt.de](http://www.wiesenmarkt.de).



Nachdem wir Fans noch ein wenig geplaudert hatten machten wir uns wieder auf den Heimweg. Aber wo hatte ich mein Auto geparkt? Das hätte ich mir vielleicht besser merken sollen. Inzwischen sah alles anders aus. Die Verkaufsstände hatten geöffnet, als ich ankam waren viele noch verhüllt. Mit meinem katastrophalen Orientierungssinn habe ich natürlich die Seitenstraße verpasst, wo ich hätte einbiegen müssen und bin einen riesigen Umweg gelaufen. Irgendwann kam mir eine Straße bekannt vor, die ich morgens mit dem Auto entlang gefahren bin und hatte die Navi-Route wieder im Kopf. Links abbiegen, dann links abbiegen, das Ziel befindet sich auf der rechten Seite. Naja dort war zwar gesperrt, deshalb konnte ich nicht hinfahren, aber nun wusste ich wenigstens wo ich war. :)

Es war ein wunderschöner Tag. Das Wetter spielte auch mit, obwohl für diesen Tag Regen und Sturm vorhergesagt waren. Der Regen blieb bis auf kurze leichte Schauer aus und stürmisch war nur der Beifall im Festzelt. Schade, dass ich keine Videokamera dabei hatte. Die tolle Stimmung wollte ich aber trotzdem gern festhalten und habe mit dem Handy paar Aufnahmen gemacht.